



Merkblatt für Patienten und Hausärzte:

Nachbehandlung nach Krampfader-Therapie

Bei Ihnen bzw. ihrem Patienten ist eine operative bzw. interventionelle Therapie eines Krampfaderleidens erfolgt. Zur Nachbehandlung gibt es einige Punkte zu beachten, die wir Ihnen gerne anhand dieses Leitfadens mitgeben möchten:

() Nachbehandlung nach endovenöser Lasertherapie:

- Die Punktionsstellen sind mit einem Pflasterverband versorgt, der in der Regel nach 1-2 Tagen komplett entfernt werden kann
- **Lange Kompressionsstümpfe der Klasse 2** (bis zur Leiste, Verordnungsform A-G) sind bei einer alleinigen Lasertherapie der Stammvenen nicht zwingend erforderlich, werden aber von den meisten Patienten in den ersten 1-3 Wochen als sehr angenehm empfunden, da sie einer (in aller Regel mäßigen) Schwellneigung nach der Lasertherapie entgegenwirken und Spannungsgefühl und leichte Schmerzen reduzieren. Wir empfehlen vor allem in den ersten Tagen das Tragen tagsüber, danach nach subjektivem Bedarf, z.B. wenn ein zwischenzeitliches Hochlegen der Beine während der geplanten Tagesaktivität nicht möglich ist.
- Auch hier sollte eine **sorgfältige Pflege der Haut** mit feuchtigkeitsreicher Hautpflege zu erfolgen. Ansonsten trocknet die Haut durch das Strumpfmateriale stark aus und neigt zu Schuppung, Ekzem und Entzündungen, offene Stellen könnten entstehen. Ihr Sanitätshaus kann Sie bezüglich geeigneter Pflegeprodukte beraten.
- Bei sehr oberflächlich liegenden, mit Lasertherapie behandelten Stammvenen (vor allem bei schlanken Patienten) kann es in den ersten Monaten zu einer leicht bläulich / gräulich durchschimmernden Verfärbung im Verlauf der behandelten Vene kommen. Diese entsteht durch den Abbau des in der Vene durch die Lasertherapie geronnenen Blutes und ist in aller Regel nach einigen Monaten nicht mehr zu sehen (narbiger Umbau bzw. Abbau der Vene nach Lasertherapie).

() **Nachbehandlung nach klassischer Stripping-Operation der Stammvenen:**

- Die größeren Wunden sind mit resorbierbarem Nahtmaterial genäht, das sich selbst auflöst. Zusätzlich erfolgt der Verschluss mit Hautkleber und Steri-Strips (Klammerpflaster). Ein **Fadenzug ist nicht erforderlich**.
- Die nur 2-3 mm großen Mini-Phlebektomie-Stellen (Entfernung der Seitenäste) sind lediglich mit Hautkleber und Steri-Strips (Klammerpflaster) verschlossen. Für eine spannungsfreie Wundheilung (schöne kleine Narben) sollten die **Steri-Strips für 10 Tage belassen** bzw. bei Verlust erneuert werden.
- Ihr Hausarzt sollte bitte regelmäßige Wundkontrollen durchführen. Bei Rötung, Erwärmung oder Sekretion aus einer Wunde bzw. zunehmenden Schmerzen sollten sie sich möglichst umgehend in unserer Sprechstunde bzw. in dringlichen Fällen über die Notfallambulanz bei uns vorstellen.
- In den ersten Wochen nach der Operation sollten sie längeres Stehen und Sitzen nach Möglichkeit vermeiden. Ideal ist das Gehen (z.B. Spaziergang) über 15-30 Minuten im Wechsel mit dem Hochlegen der Beine für ebenfalls ca. 30 Minuten (Venengymnastik).
- Sie dürfen ab dem 3. Tag nach der Operation duschen. Die Wunden sollten danach mit einem frischen sauberen Handtuch vorsichtig abgetrocknet / abgetupft werden. Krusten sollten belassen werden.
- Auf ein Vollbad oder längeres Duschen (Aktivitäten, die die frische Wunde aufweichen könnten) sollten Sie bis zum Abheilen der Wunde (ca. 2-3 Wochen) verzichten.
- Saunagänge sollten erst nach vollständigem Rückgang der Schwellneigung (in aller Regel nach 6-8 Wochen) und vollständiger Rückbildung aller Blutergüsse erfolgen.
- **Lange Kompressionsstrümpfe der Klasse 2** (bis zur Leiste, Verordnungsform A-G) sollten am operierten Bein für **6-8 Wochen** konsequent tagsüber getragen werden (das bedeutet, daß der Patient die Strümpfe morgens direkt nach der Körperpflege / Duschen anlegen sollte).
- **In den ersten 3 Tagen** nach der Operation sollten die Strümpfe **auch nachts** getragen werden, zwischendurch können die Strümpfe zur Körperpflege kurz entfernt werden.
- Beim Tragen von Kompressionsstrümpfen ist nach Ausziehen der Strümpfe eine **sorgfältige Pflege der Haut** mit feuchtigkeitsreicher Hautpflege zu erfolgen. Ansonsten trocknet die Haut durch das Strumpfmateriale stark aus und neigt zu Schuppung, Ekzem und Entzündungen, offene Stellen könnten entstehen. Ihr Sanitätshaus kann sie bezüglich geeigneter Pflegeprodukte beraten.

() **Nachbehandlung nach Entfernung von Seitenästen bzw. Ligatur von Perforans-Venen mittels Mini-Phlebektomie / über Hautschnitt:**

- Die nur 2-3 mm großen Mini-Phlebektomie-Stellen (Entfernung der Seitenäste) sind lediglich mit Hautkleber und Steri-Strips (Klammerpflaster) verschlossen. Für eine spannungsfreie Wundheilung (schöne kleine Narben) sollten die **Steri-Strips für 10 Tage belassen** bzw. bei Verlust erneuert werden.
- Ihr Hausarzt sollte bitte regelmäßige Wundkontrollen durchführen. Bei Rötung, Erwärmung oder Sekretion aus einer Wunde bzw. zunehmenden Schmerzen sollten sie sich möglichst umgehend in unserer Sprechstunde bzw. in dringlichen Fällen über die Notfallambulanz bei uns vorstellen.
- In den ersten Wochen nach der Operation sollten sie längeres Stehen und Sitzen nach Möglichkeit vermeiden. Ideal ist das Gehen (z.B. Spaziergang) über 15-30 Minuten im Wechsel mit dem Hochlegen der Beine für ebenfalls ca. 30 Minuten (Venengymnastik).
- Sie dürfen ab dem 3. Tag nach der Operation duschen. Die Wunden sollten danach mit einem frischen sauberen Handtuch vorsichtig abgetrocknet / abgetupft werden. Krusten sollten belassen werden.
- Auf ein Vollbad oder längeres Duschen (Aktivitäten, die die frische Wunde aufweichen könnten) sollten Sie bis zum Abheilen der Wunde (ca. 2-3 Wochen) verzichten.
- Saunagänge sollten erst nach vollständigem Rückgang der Schwellneigung (in aller Regel nach 6-8 Wochen) und vollständiger Rückbildung aller Blutergüsse erfolgen.
- **Lange Kompressionsstümpfe der Klasse 2** (bis zur Leiste, Verordnungsform A-G) sollten am operierten Bein für **mindestens 2-3 Wochen** konsequent tagsüber getragen werden (das bedeutet, daß der Patient die Strümpfe morgens direkt nach der Körperpflege / Duschen anlegen sollte). Bei dann noch anhaltender Schwellneigung bzw. umschriebenen Blutergüssen sollten die Strümpfe bedarfsweise noch für einige Wochen nach subjektivem Bedarf getragen werden, z.B. wenn ein zwischenzeitliches Hochlegen der Beine während der geplanten Tagesaktivität nicht möglich ist.
- Beim Tragen von Kompressionsstümpfen ist nach Ausziehen der Strümpfe eine **sorgfältige Pflege der Haut** mit feuchtigkeitsreicher Hautpflege zu erfolgen. Ansonsten trocknet die Haut durch das Strumpfmateriale stark aus und neigt zu Schuppung, Ekzem und Entzündungen, offene Stellen könnten entstehen. Ihr Sanitätshaus kann sie bezüglich geeigneter Pflegeprodukte beraten.

Für alle Eingriffe gilt:

Erst nach vollständiger Abheilung der Wunden können Sie gerne die frische Narbe, die noch gerötet ist, mit geeigneten Wundsalben, die Sie allerdings selbst besorgen müssen, vorsichtig massieren.

Die frische, noch verhärtete Narbe wird in den nächsten Monaten bis 1 ½ Jahren weich werden und auch Ihre Rötung verlieren. Dieser Verlauf ist normal. Bitte **vermeiden Sie eine direkte Sonnenbestrahlung der Wunde für mindestens 6 Wochen nach der Operation und/oder benutzen Sie Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor**. Andernfalls könnte es sein, dass die Wunde, die sich noch im Umbauprozess befindet, zu einer verstärkten Pigmentierung (Dunkelfärbung) neigt.

Beachte: Die Wunde, sofern ohne Probleme geheilt, ist nach ca. 14 Tagen verschlossen. Die **volle** Reißfestigkeit der Haut ist aber erst 6 Wochen nach der Operation gegeben! Für körperliche Aktivitäten während der Zeit von der Operation bis zum Ende der 6 Wochen bestehen keine prinzipiellen Einschränkungen. Sie werden sich zunächst schonen und dann merken, dass eine zunehmende Belastung während der nächsten Tage rasch möglich ist. Respektieren Sie die Schmerzgrenze als Warnsignal für eine aktuell zu starke Belastung.

Verzichten Sie auf Aktivitäten, die Ihnen Schmerzen bereiten. Im Rahmen der Schmerzgrenzen, sofern Sie keine Schmerzmittel mehr nehmen, können Sie sich bewegen. Sollten Sie noch Schmerzmittel nehmen, müssen Sie bewusst auf eine Schonung achten.

Chirurgische Abteilung
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt Dr. med. A. Limberger

Tel.: 08252/94220 oder 94222
Fax: 08252/94-380
e-Mail: chirurgie@kkh-sob.de
www.kkh-sob.de